



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 11018 Berlin

VTSM - Vereinigung Transsexuelle Menschen  
Frau Lotty Maria Wergin  
Nordring 4  
49328 Melle

**Dr. Ralf Kleindiek**

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT	Glinkastraße 24, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT	11018 Berlin
SERVICE-TELEFON	030 201 791 30
BMFSFJ	(Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 18.00 Uhr)
FAX	030 18 555 4400
E-MAIL	info@bmfsfj.service.bund.de
INTERNET	www.bmfsfj.de
ORT, DATUM	Berlin, den 13.5.2016

Sehr geehrte Frau Wergin,

aktuell kommen viele Menschen nach Deutschland, die aus ihrer Heimat geflohen sind, um ein Leben in Sicherheit zu finden. Sie stehen vor der Herausforderung, sich ein neues Leben aufzubauen – oftmals ohne Deutschkenntnisse und ohne ein verlässliches soziales Netzwerk. Das Bundesfamilienministerium steht geflüchteten Menschen mit umfassenden Unterstützungs- und Hilfsangeboten zur Seite und unterstützt sie dabei, schnellstmöglich Fuß zu fassen.

Informationsmaterialien zu den Angeboten des Bundesfamilienministeriums können mit dem beiliegenden Bestellschein oder online unter [www.bmfsfj.de/informationen-fluechtlinge](http://www.bmfsfj.de/informationen-fluechtlinge) bestellt werden. Wir bitten Sie, diese Informationen zu nutzen und weiterzugeben – an Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen oder sich einbringen möchten. Die Publikationen können kostenfrei und in der gewünschten Auflage bestellt werden.

Das Bundesfamilienministerium unterstützt Menschen in Konfliktsituationen unter anderem mit zwei Hilfetelefonen, die auch für geflüchtete Menschen eine wichtige Anlaufstelle sind:

Das **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“** bietet Frauen, die von Gewalt betroffen sind, unkompliziert Beratung und Unterstützung. Die qualifizierten Beraterinnen sind unter der Telefonnummer 08000 116 016 und auch online unter [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de) in 15 Sprachen erreichbar – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, kostenlos, anonym und barrierefrei. Das Hilfetelefon informiert und berät auch Personen aus dem sozialen Umfeld der betroffenen Frauen und Fachkräfte.



SEITE 2

Das **Hilfetelefon „Schwangere in Not“** ist unter der Telefonnummer 0800 40 40 020 und online unter [www.schwanger-und-viele-fragen.de](http://www.schwanger-und-viele-fragen.de) erreichbar – ebenfalls in 15 Sprachen, rund um die Uhr, kostenlos, anonym und barrierefrei. Ausgebildete Beraterinnen stehen schwangeren Frauen bei allen Fragen, Zweifeln oder Ängsten zur Seite und vermitteln sie auf Wunsch an die jeweilige Schwangerschaftsberatung vor Ort. In den Beratungsstellen erhalten Schwangere auch alle Informationen über die Möglichkeiten finanzieller Unterstützung durch die **Bundesstiftung „Mutter und Kind“**.

Neben Hilfe und Beratung geht es vor allem auch um den persönlichen Kontakt und die persönlichen Begegnungen – so zum Beispiel in den bundesweit rund 450 **Mehrgenerationenhäusern**. Hier wird Integration vielfältig und praktisch gelebt: durch gemeinsame Freizeitaktivitäten, niedrigschwellige Sprachangebote für Flüchtlinge oder Unterstützung bei Behördengängen. Einen Eindruck von der Vielfalt der Angebote in den Mehrgenerationenhäusern gibt die Website [www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de).

Die zusätzlichen Stellen für die Flüchtlingshilfe im **Bundesfreiwilligendienst** und die Möglichkeit für Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und -bewerber, als Bundesfreiwillige zu arbeiten, stärken zudem das Miteinander und die Teilhabe von geflüchteten Menschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie online unter [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de).

Helfen Sie mit, diese Informations-, Unterstützungs- und Beratungsangebote bekannter zu machen!

Vielen, herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ralf Kleindiek